

*Das Heilbad*  
**DER FRÖHLICHEN PFALZ**

Überreicht durch:  
**Reisebüro Rohn**  
Merbüro 1  
Dresden, Prager Str. 30

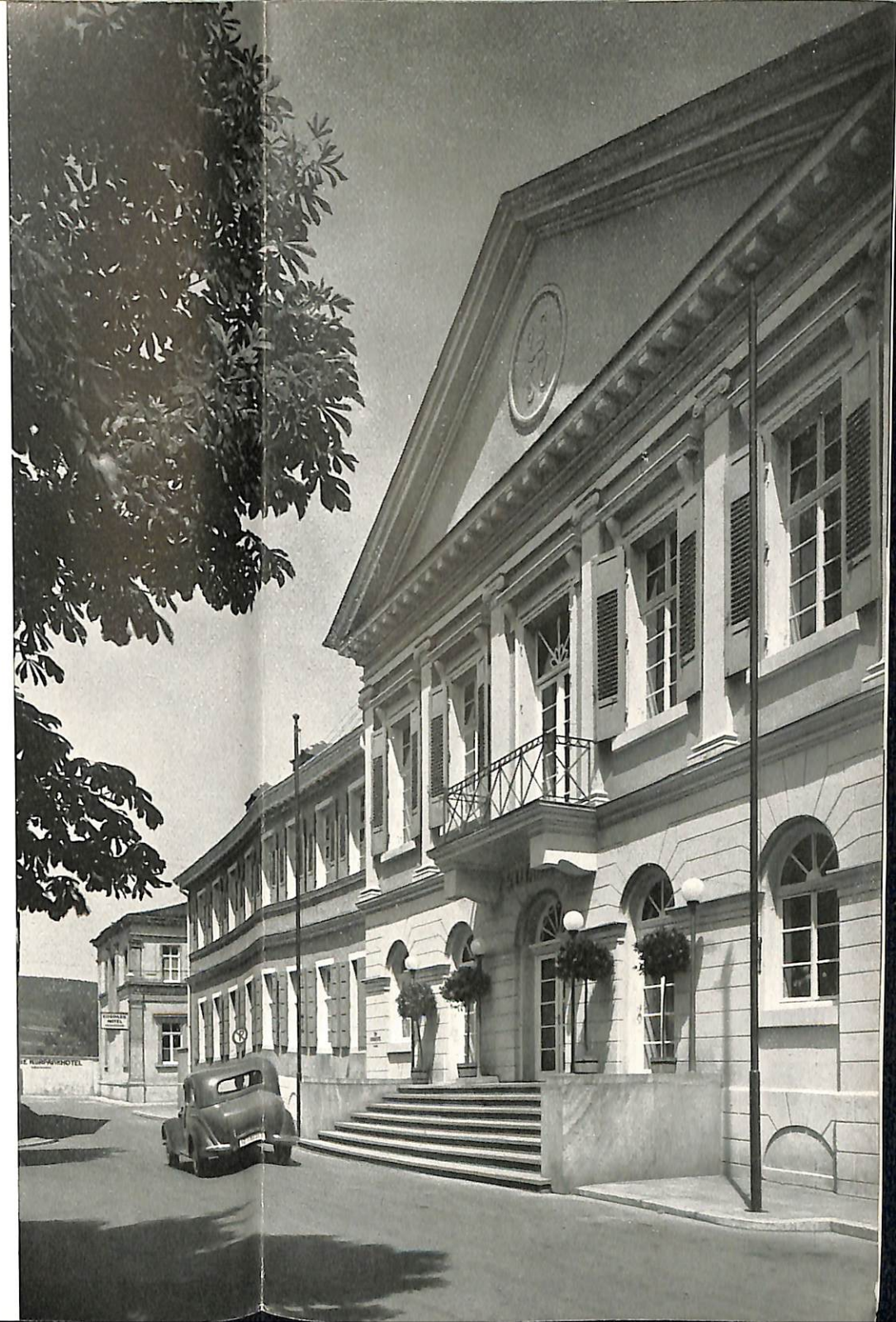
Herausgeber: Städt. Kurverwaltung Bad Dürkheim 1939/40  
Geprüft: Landes-Fremdenverkehrs-Verband Saarpfalz,  
Prospekt-Schutzgebühr 10 Rpf.  
Umschlag-Entwurf: Karl Graf, Speyer  
Photos: Schmölz, Köln, Gerspach, Neustadt a. d. Weinstr.  
Göllner, Frankfurt a. Main  
Druck: Rheinberger, Bad Dürkheim



*Manche Landschaft scheint  
von Gottes Hand gestreichelt,  
sodaß sie höher atmet im  
Glanze der Jahreszeiten.*

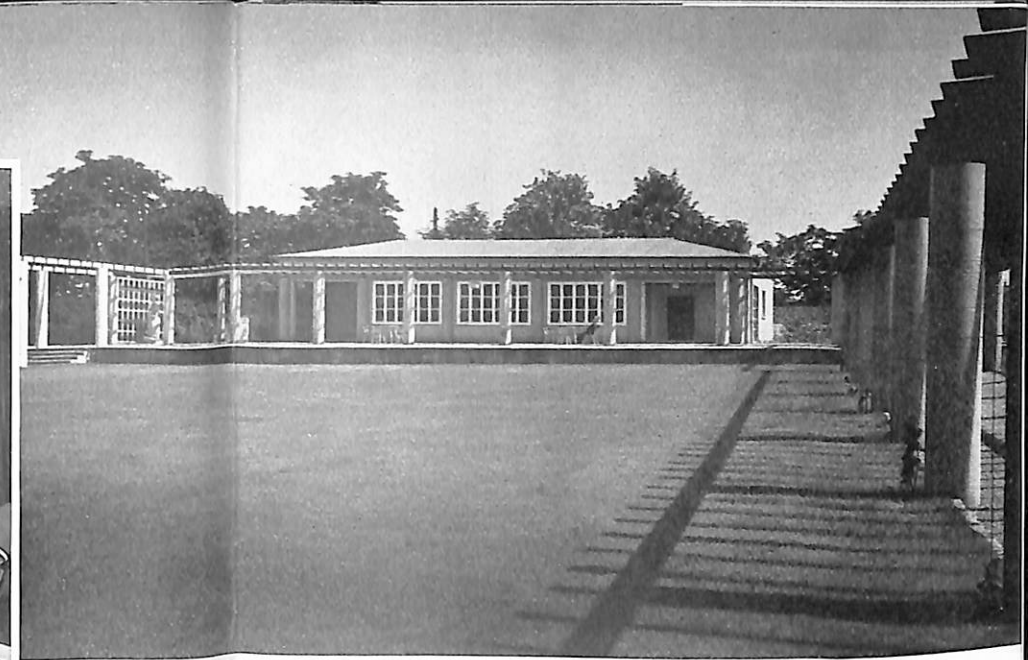
aus einer Schilderung Bad Dürkheims von ROLAND BETSCH

Das Kurhaus

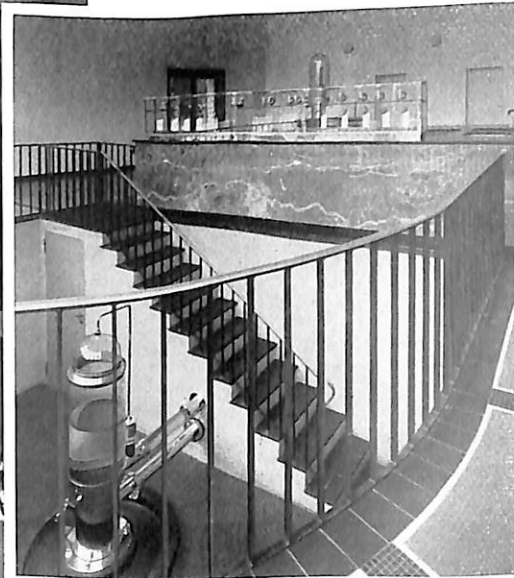




Im BRUNNENHAUS werden die Trinkkuren verabreicht. Während der Brunnenstunden sieht man die Kurgäste in den blumenreichen Promenaden und in der großen lichtdurchfluteten Wandelhalle lustwandelnd Maxquelle oder Ludwigsbrunnen trinken.



In einem besonderen, von Wein-Pergolen eingerahmten KUR-PAVILLON werden Diät-Mahlzeiten, Fruchtsäfte, Milchkuren, einheimische Südfrüchte und im Herbst besonders Kurtrauben verabreicht. Bad Dürkheim war seit jeher bedeutender Traubenkurort.



Ein mächtiger GRADIERBAU dient als Freiluft-Inhalatorium und ermöglicht dem Gast nervenstärkende, erfrischende Salzluftbäder.





Wie die Kureinrichtungen des Bades, sind auch die Hotels und Fremdenheime in den letzten Jahren z.T. neu erbaut oder neuzeitlich umgestaltet worden. Das KURPARKHOTEL wurde erst für die Kurzeit 1938 eröffnet.

### Lage und Klima:

Bad Dürkheim liegt an der Deutschen Weinstraße inmitten der großen Rebengemarkung der Pfalz. Das hügelige grüne Meer der Weingärten wächst aus der pfälzischen Rheinebene die Hänge des Haardtgebirges hinan, bis in die Häuserzeilen der Stadt hinein. Hohe bewaldete Berge legen sich wie schützende Arme um das blühende Land. In dieser Landschaft herrscht ein südländisch anmutendes mildes Klima. Es regnet hier viel weniger wie etwa in Nizza und Lugano. Der Frühling kommt nur wenig später, der Herbst kaum früher als in jenen südlichen Regionen. Strenge Winterkälte und Schnee sind seltene Erscheinungen. Sonnentage werden im Durchschnitt nur etwa  $\frac{1}{10}$  weniger gezählt als an der Riviera. Daher gedeihen hier in unseren Breiten sonst seltene Früchte, reifen die köstlichen Weine.

### Heilschätze und Heilgebiet:

Eine gütige Vorsehung läßt in dieser reich gesegneten Landschaft einzigartige Heilquellen zu Tage treten. Die bekanntesten unter ihnen sind die „Dürkheimer Maxquelle“ und der „Ludwigsbrunnen“. Beide Quellen sind Solquellen mit therapeutisch bedeutsamen Mengen hochwertiger Naturheilstoffe, wie Chlorkalium, Chlornatrium, Chlorkalzium, Magnesium, Jod, Brom, Lithium und Radium. Die Maxquelle enthält 16 g verschiedene Salze im Liter, der Ludwigsbrunnen nur etwa die Hälfte, in einem anderen Mengenverhältnis. Von ähnlich zusammengesetzten Solquellen unterscheidet sich die Dürkheimer Maxquelle insbesondere dadurch, daß sie 19.6 mg. arsenige Säure im Liter enthält. Sie ist damit mit weitem Abstand die arsenreichste Solquelle Deutschlands. Der Ludwigsbrunnen enthält praktisch kein Arsen, besitzt aber im Gegensatz zur Maxquelle einen höheren Eisengehalt.

Mit diesen beiden typischen Vertretern der Dürkheimer Heilquellen läßt sich ein verhältnismäßig



In weitem Umkreis um den Gradierbau ist die Luft mit würzigen, heilkräftigen Stoffen erfüllt.



Wie ein Geschenk der göttlichen Vorsehung, an den heilungsbedürftigen, Kraft- und Lebensfreude suchenden Menschen, erscheint Bad Dürkheim, das Heilbad der fröhlichen Pfalz. In seinem Wappen führt es ein uraltes Heilumszeichen. Schon die Menschen früherer Zeiten haben diesen Gesundbrunnen für Leib und Seele zu nutzen verstanden.



Wie die Kureinrichtungen des Bades, sind auch die Hotels und Fremdenheime in den letzten Jahren z. T. neu erbaut oder neuzeitlich umgestaltet worden. Das KURPARKHOTEL wurde erst für die Kurzeit 1938 eröffnet.

umfangreiches Heilgebiet bestreiten. Im Laufe der Zeit wurden auf Grund eingehender Forschungen und Erfahrungen durch die Wissenschaft und die einheimischen Ärzte besondere Methoden in der Anwendung dieser natürlichen Heilgüter herausgebildet.

**Die Arsenkur.** Die Arsensole wird zu Trink- und Badekuren verwendet, in erster Linie bei den Erkrankungen des Blutes, sekundärer Anämie, Chlorose (Bleichsucht), leichten Leukämien und Infektionskrankheiten, ferner nach Blutverlusten. Die Beschaffenheit des Blutes, das den ganzen Körper durchströmt, beeinflusst alle Körperorgane. Daher wirkt sich eine Arsenkur mit der „Dürkheimer Maxquelle“ auf den Gesamtorganismus aus. Häufig wird damit eine Trinkkur mit dem eisenhaltigen Ludwigsbrunnen kombiniert.

Ein weiteres wichtiges Anwendungsgebiet sind die verschiedenartigen Hautleiden, Flechten, Ekzeme, Kälteschäden, Haarboden-Erkrankungen, Furunkulose u. a. Hierbei wirken neben der Arsen-Trinkkur vornehmlich Arsen-Solbäder von längerer Dauer mit bestem Erfolg. Hervorragend sind die Erfolge bei allgemeiner Körperschwäche, bei den durch lange Krankheitszustände geschädigten Menschen, bei Wachstumsstörungen im kindlichen Alter, bei exudativer Diathese, die sich durch Drüenschwellungen, Neigung zu Ausschlägen und Asthma äußert. Neuerdings wird die Maxquelle mit Erfolg als unterstützendes Mittel bei der Behandlung der gefürchteten Parodontose (Zahnlockerung) angewandt. Auch einige organische Nervenkrankungen (Nervenentzündung, Nervenschmerz, Veitstanz) können mit Erfolg der Arsenbehandlung zugeführt werden.

**Die Solekur.** Hierzu wird namentlich der Ludwigsbrunnen zu Trinkkuren und arsenfreie stärkere Sole zu Badekuren verwandt. Besonders das Gebiet der Frauenkrankheiten kommt hierfür in Betracht, ferner alle chronischen Formen des Rheuma-

fismus. In letzteren Fällen wird auch der aus der Maxquelle gewonnene arsenhaltige, radioaktive Quellschlamm zu heißen Packungen benutzt.

Der Ludwigsbrunnen wird mit bestem Erfolg ferner bei der Behandlung der Atemwege angewandt, in Form der Inhalation und als Gurgelwasser. Die Ausheilung von Katarrhen und chronischen Verschleimungen wird dazu ganz besonders durch die milde Dürkheimer Luft gefördert. Nebenbei fördert der Ludwigsbrunnen die Verdauung und regt Darm- und Nierenfunktion an. Er ist daher auch bei Stoffwechselstörungen ein zuverlässiger Helfer.

In der Geschichte der chemischen Wissenschaft ist die Dürkheimer Maxquelle dadurch berühmt geworden, daß in ihr Bunsen und Kirchhoff im Jahre 1861 die beiden neuen Elemente Rubidium und Caesium entdeckt haben.

**Die Traubenkur.** Neben den Heilquellen ist die Traube das wichtigste Kurmittel, das die Natur in besonders reichem Maße in Bad Dürkheim hervorbringt. Traubenkuren dienen zur Reinigung und Entschlackung des Blutes, zur Anregung der Gallen-, Nieren- und Leberfunktion und Zufuhr lebenswichtiger Vitamine. Bereits im August werden in Bad Dürkheim einheimische Kurtrauben gereicht. Eine Traubenkur soll man im Weinland durchführen, wo die Beeren nicht durch Verpackung, Transport und Lagerung ihre fruchtige Würze und Frische einbüßen. Neben der Traube werden in Bad Dürkheim ergänzend auch Feigen gereicht, die hier in eigenen Kulturen gezüchtet werden.

### Die Kureinrichtungen:

In Anerkennung der einzigartigen Heilschätze und aller klimatischen und landschaftlichen Vorzüge, mit denen Bad Dürkheim von der Natur ausgestattet ist und in dem Bestreben diese der Volksgesundheit dienstbar zu machen, wurden die Kureinrichtungen des Bades und seine Anlagen in den Jahren

In weitem Umkreis um den Gradierbau ist die Luft mit würzigen, heilkräftigen Stoffen erfüllt.



Wie ein Geschenk der göttlichen Vor-sorgung, an den heilungsbedürftigen, Kraft- und Lebensfreude suchenden Menschen, erscheint Bad Dürkheim, das Heilbad der fröhlichen Pfalz. In seinem Wappen führt es ein uraltes Heiltumszeichen. Schon die Menschen früherer Zeiten haben diesen Gesundbrunnen für Leib und Seele zu nutzen verstanden.



Wie die Kureinrichtungen des Bades, sind auch die Hotels und Fremdenheime in den letzten Jahren z.T. neu erbaut oder neuzeitlich umgestaltet worden. Das KURPARKHOTEL wurde erst für die Kurzeit 1938 eröffnet.

1935-38 mit staatlicher Unterstützung großzügig ausgebaut. Die Heilquellen sind sorgfältig gefaßt und werden durch zweckmäßige Förderanlagen den einzelnen Bestimmungszwecken zugeleitet, wobei jeglicher Verlust an wertvollen Bestandteilen und Gasen ausgeschaltet ist. In einem modernen Brunnenhause werden die Maxquelle und der Ludwigsbrunnen für die Trinkkuren ausgeschrieben. Hier befinden sich auch die Gurgelräume. Ein geräumiger lichtdurchfluteter Brunnensaal dient als Wandelhalle. Im Kurmittelhaus werden die verschiedenen Bäderarten, die Packungen, Spülungen, die elektrischen Behandlungen, Massagen und die Inhalationen (Einzel- und Gesellschafts-Einatmung) verabreicht. In einem Blut-Untersuchungs-Laboratorium wird der Blutbefund derjenigen Gäste, die sich einer Arsenkur unterziehen unter fortlaufender Kontrolle gehalten. Natürlich stehen alle diese Einrichtungen unter ärztlicher und fachmännischer Aufsicht. Die Arsenkuren müssen grundsätzlich vom Arzte verordnet und überwacht werden. Willkürlicher Gebrauch könnte eher schaden als nützen.

Der große Gradierbau, der die Kuranlagen nach Osten hin begrenzt, dient als Freiluft-Inhalatorium. Er ist eine der größten Anlagen dieser Art. Über seine Dornwände rieseln fortwährend beträchtliche Mengen heilkräftiger Quellsole, wodurch die Luft in der nächsten Umgebung mit schillernden, schwebenden Wasserteilchen gesättigt, mit den Atomen der Gase und Salze erfüllt wird. Auf den Galerien und Wandelgängen des Gradierbaues atmet der Kurgast die erfrischende und kräftigende Atmosphäre ein.

Für diejenigen Kurgäste, die sich einer strengen Diät unterziehen müssen oder die zwischendurch einen Tag der Enthaltbarkeit nach neuzeitlichen Ernährungsmethoden einlegen wollen, bietet die Diät- und Traubenkurhalle die Möglichkeit Rohkostmahlzeiten einzunehmen, Fruchtsäfte und Frischobst zu genießen. Auch Milchkuren werden verabfolgt. Im Herbst wird hier die Traubenkur durchgeführt.

Kurgäste, deren Zustand Sanatoriums-Aufenthalt erforderlich macht, nimmt die moderne herrlich über der Stadt gelegene Volksheilstätte „Sonnenwende“ auf, die unter ärztlicher Leitung steht. Gleich bedeutenden Rufes wie diese Anstalt erfreut sich die Pfälzische Kinderheilstätte, ebenfalls ein ärztlich geleitetes Heim. Beide Anstalten werden direkt mit den Heilquellen versorgt.

Ein schön gelegenes Schwimmbad mit Luft- und Sonnenbad vervollständigen die Kureinrichtungen Bad Dürkheims, wobei noch erwähnt werden soll, daß im Sommer für die Kurgäste in den Kuranlagen auch Gymnastikkurse durchgeführt werden.

### Unterhaltung, geselliges Leben:

Gemütlichkeit und Behaglichkeit ist die Grundstimmung der weinfrohen pfälzischen Badestadt, in der sich jeder Gast gleich zuhause fühlt. Der Kurpark mit seinem schönen Baumbestand, seltenen Pflanzen, blumenreichen prächtigen Promenaden, schattigen Alleen verbindet die einzelnen Kureinrichtungen untereinander. Westlich trennt das Kurhaus den Kurbezirk von der alten Weinstadt.

Als Kurkapelle wird von Mitte Mai bis Anfang September eine der besten deutschen Unterhaltungskapellen verpflichtet, die auch einen Ruf als Tanzorchester besitzt. Neben den regelmäßigen Kurkonzerten sorgen besondere Kurveranstaltungen, Solisten- und Künstler-Konzerte, Bunte Abende, Gartenfeste, festliche Bälle und regelmäßige Tanz-Vergnügungen für Unterhaltung und Genuß. Eigene Gesellschaftsfahrten der Kurverwaltung in das weite Pfälzer Wald-, Burgen- und Weinland, die gemeinsame Besichtigung von Sekt- und Weinkellereien oder Ausflüge nach dem benachbarten Heidelberg, Speyer und Schwetzingen bringen die Gäste durch schönes und frohes Gemeinschaftserleben einander näher.

### Gastlichkeit:

Unterkunftsmöglichkeiten sind in Bad Dürkheim für jeden Anspruch gegeben. Große Luxus-Hotels gibt



In weitem Umkreis um den Gradierbau ist die Luft mit würzigen, heilkräftigen Stoffen erfüllt.



Wie ein Geschenk der göttlichen Vorsehung, an den heilungsbedürftigen, Kraft- und Lebensfreude suchenden Menschen, erscheint Bad Dürkheim, das Heilbad der fröhlichen Pfalz. In seinem Wappen führt es ein uraltes Heilumszeichen. Schon die Menschen früherer Zeiten haben diesen Gesundbrunnen für Leib und Seele zu nutzen verstanden.



Wie die Kureinrichtungen des Bades, sind auch die Hotels und Fremdenheime in den letzten Jahren z. T. neu erbaut oder neuzeitlich umgestaltet worden. Das KURPARKHOTEL wurde erst für die Kurzeit 1938 eröffnet.

es zwar nicht; aber anheimelnde Gemütlichkeit und Sauberkeit, neuzeitlichen Komfort und eine ausgezeichnete Verpflegung wird dem Gast in allen Hotels und Fremdenheimen geboten. Die Preise sind volkstümlich, sie bewegen sich für volle Pension zwischen 4 und 12 Mark pro Tag.

Wer die echte pfälzische Weinfröhlichkeit sucht, der findet sie in den zahlreichen Gaststätten der Badestadt, in den Weinstuben, bei den Winzerwirten und besonders auch im „großen Faß“, der Sehenswürdigkeit Bad Dürkheims. Vor allem im Herbst, wenn das Land in den buntesten Farben leuchtet, beginnt eine weinselige Zeit in der Pfalz. Sie findet ihren Höhepunkt und stärksten Ausdruck in dem berühmten Volks- und Weinfest, dem „Dürkheimer Wurstmarkt“. Hunderttausende strömen in diesen Tagen, Anfang September, aus allen deutschen Gauen und dem Auslande herbei, um in unserer pfälzischen Wein- und Badestadt einige Stunden ausgelassener Fröhlichkeit zu genießen.

So ist Bad Dürkheim ein wahrer Gesundbrunnen für den schaffenden Menschen: Heilen die Wässer der Quellen Gebresten des Leibes, so weckt die lachende Landschaft und der unvergleichlich köstliche Wein die ermatteten Lebensgeister zu neuem Mut und frischer Lebensfreude.

### Geschichte:

Über die Geschichte von Bad Dürkheim lassen sich in dieser kleinen Schrift nur kurze Angaben machen, sie reicht weit zurück und hat Zeugen, die über lokale Bedeutung hinausragen. Die Landschaft war früh besiedelt. Auf dem Sonnenwendberg über der Stadt liegt ein gewaltiger, über 2000 Jahre alter Ringwall, der den keltischen Ureinwohnern als Schutzburg gedient haben mag. An seiner Ostseite befindet sich das als „Krimhildensstuhl“ bekannte Sandsteinmassiv, dessen zahlreiche Inschriften und Felszeichnungen, germanische Kultzeichen darstellend, in den letzten Jahren Gegenstand wissen-

schaftlicher Forschungen waren und umfangreiche Ausgrabungen veranlaßt haben.

Auf einem Bergrücken gegenüber liegt die großartige Ruine der Limburg-Abtei, die im Jahre 1025 von dem großen Salierkaiser Konrad II. als gewaltiger Kaiserdom erbaut wurde. An seiner Stelle stand um die Jahrtausendwende die Stammburg des salischen Kaiserhauses, der Rheinfranken. Noch heute ruhen hier die Gebeine der 1. Gemahlin Kaiser Heinrich III., Gunhilds, der Tochter Knud's des Großen von Dänemark.

Von der Limburg aus sieht man die Überreste der trutzigen Hartenburg, der größten Burg ruine der Pfalz. Hier wohnten und herrschten vom 13. bis 18. Jahrhundert die Grafen von Leiningen, die im 18. Jahrhundert als Fürsten ihre Residenz nach Dürkheim verlegten. Vom Fürstenschloß sind nur noch die Grundmauern vorhanden, die heute das Kurhaus tragen. Aber der Schloßpark hat – wenn auch vielfach umgestaltet – die Zeit überdauert und dient heute mit seinem wundervollen Baumbestand als Kurpark.

Die Dürkheimer Heilquellen sind seit dem 13. Jahrhundert bekannt.

### Wie man nach Dürkheim kommt:

Mit der Reichsbahn fährt man entweder bis zu den Schnellzugstationen Neustadt a. d. Weinstraße oder Frankenthal a. Rhein. Von dort führen Personenzüge nach Bad Dürkheim, von Neustadt in 22, von Frankenthal in 45 Minuten.

Von Mannheim oder Ludwigshafen a. Rhein kann man außerdem mit der elektr. Rhein-Haardt-bahn in etwa einer Stunde nach Bad Dürkheim gelangen.

Mit dem Auto fährt man auf herrlichen Automobilstraßen von Mannheim, von Worms, von Saarbrücken (über Kaiserslautern) und von Neustadt a. d. Weinstraße nach Bad Dürkheim. Eine ideale Verbindung besteht ab Frankfurt a. M. und ab Saar-

In weitem Umkreis um den Gradierbau ist die Luft mit würzigen, heilkräftigen Stoffen erfüllt.



Wie ein Geschenk der göttlichen Vor-sorgung, an den heilungsbedürftigen, Kraft- und Lebensfreude suchenden Menschen, erscheint Bad Dürkheim, das Heilbad der fröhlichen Pfalz. In seinem Wappen führt es ein uraltes Heiltumszeichen. Schon die Menschen früherer Zeiten haben diesen Gesund-brunnen für Leib und Seele zu nutzen verstanden.

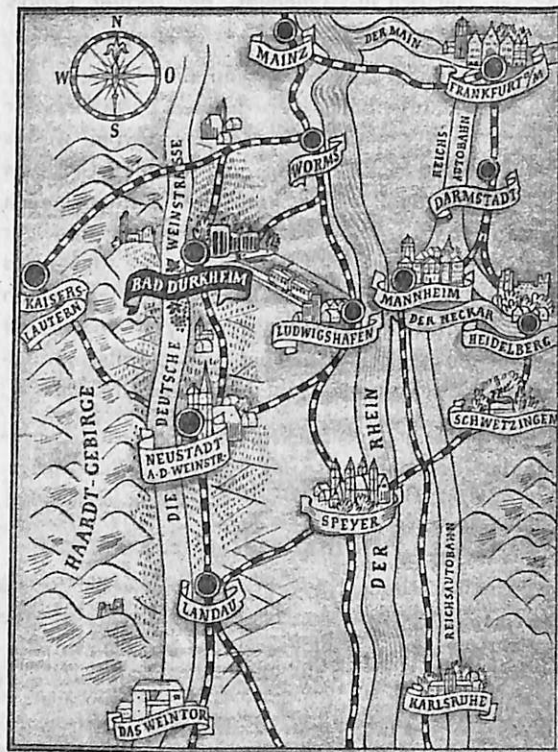


Wie die Kureinrichtungen des Bades, sind auch die Hotels und Fremdenheime in den letzten Jahren z.T. neu erbaut oder neuzeitlich umgestaltet worden. Das KURPARKHOTEL wurde erst für die Kurzeit 1938 eröffnet.

brücken mit dem fahrplanmäßigen Reichsauto-  
bahn-Schnellkraftwagen.

Der nächste Flughafen ist Mannheim, von wo  
aus man in 30 Minuten mit dem Kraftwagen Bad  
Dürkheim erreicht.

Auf Wunsch stellt die Kurverwaltung gern passende  
Verkehrsverbindungen für ihre Gäste zusammen.



**Literatur:** Ausführliche wissenschaftliche Literatur  
über die natürlichen Heilmittel, sowie über das Klima  
Bad Dürkheims wird für Ärzte und wissenschaftlich  
interessierte Laien kostenlos zur Verfügung gestellt.  
Man verlange Literatur-Verzeichnis.



In weitem Umkreis um den Gradierbau  
ist die Luft mit würzigen, heilkräftigen  
Stoffen erfüllt.



Wie ein Geschenk der göttlichen Vor-  
sorgung, an den heilungsbedürftigen,  
Kraft- und Lebensfreude suchenden  
Menschen, erscheint Bad Dürkheim,  
das Heilbad der fröhlichen Pfalz. In  
seinem Wappen führt es ein uraltes  
Heiltumszeichen. Schon die Menschen  
früherer Zeiten haben diesen Gesund-  
brunnen für Leib und Seele zu nutzen  
verstanden.



Die von körperlichem Leid Heilung suchenden Gäste seelisch zu betreuen, sie zu unterhalten, zu zerstreuen, läßt sich die Kurverwaltung besonders angelegen sein.



Das Standbild des Pfälzer Winzers am Eingang des Kurgartens.

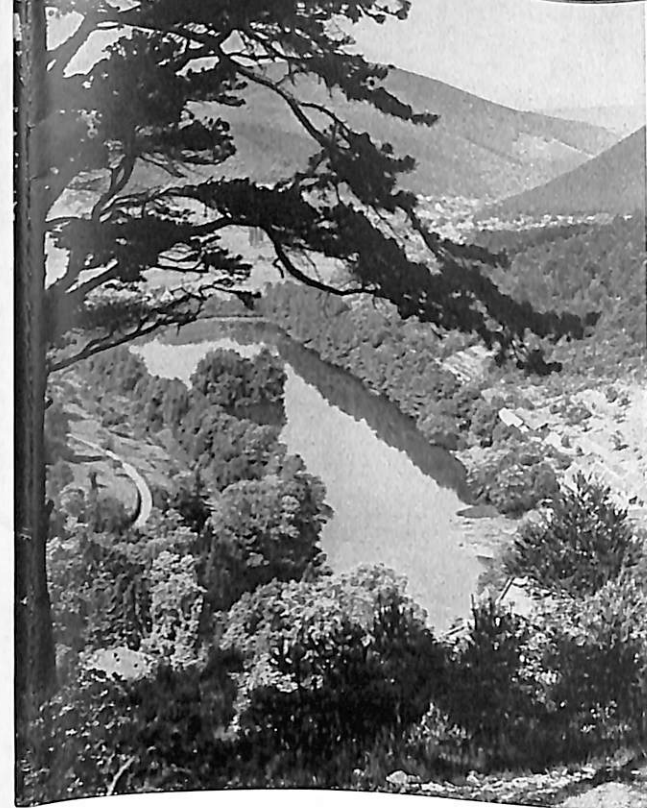
Bad Dürkheim ist Deutschlands größte Weinbaugemeinde.



Der Mittelpunkt des geselligen Kurlebens ist das Kurhaus, mit seinen schönen Gasträumen, den festlichen Kursälen, mit der schattigen Kolonnade und der großen Terrasse. Lesezimmer, Schreib- und Spielzimmer und Gesellschaftsraum fehlen natürlich nicht.

Das Kurleben in Bad Dürkheim hat eine ganz besondere Note der Behaglichkeit und Heiterkeit. Es ist frei von der Zwangsjacke überlebter Formen. Ungezwungen bewegt sich der Gast in den neuzeitlich geschmackvollen Anlagen und Räumen, die nicht mit veraltetem Pomp behaftet sind.





Das Schwimmbad



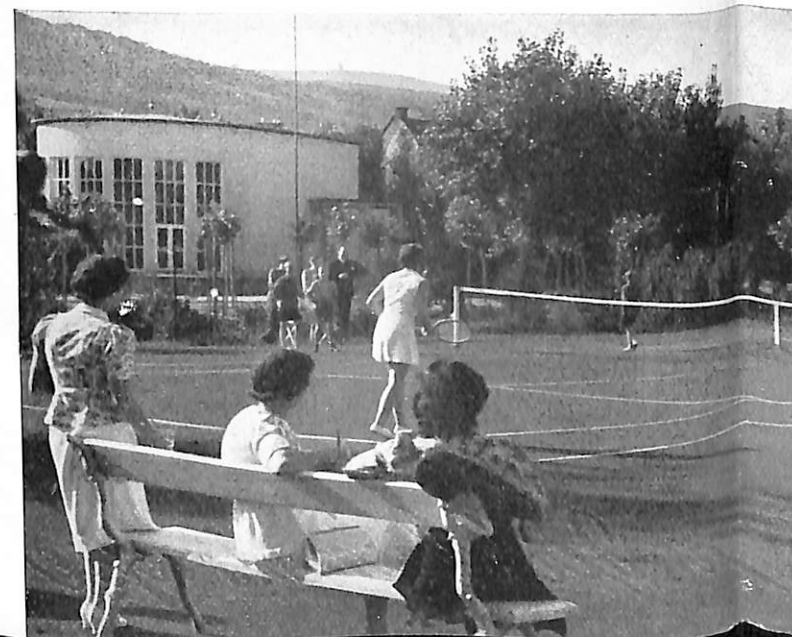
Zwischen  
Brunnenhaus  
und Gradierbau  
liegen die  
Tennisplätze

Im wundersamen Klima Bad Dürkheims gedeihen, wie in südlichen Re-  
gionen, Feigen, Mandeln, Paprika, Melonen, reifen edle Kastanien und  
die köstlichen Weine



Zahlreiche Burgen krönen die bewal-  
deten Berge der Haardt, Zeugen der  
großen und schicksalsreichen Vergan-  
genheit des Pfälzerlandes.

In unmittelbarer Nähe Bad Dürkheims  
grüßen die Ruinen der Limburg und  
der trutzigen Hardenburg von den  
Höhen.



*Bad Dürkheim*



**BAD DÜRKHEIM** *an der Weinstraße*  
6702